



LEBENS-GEMEINSCHAFT
BEHINDERTER MENSCHEN
3368 BLEIENBACH

Konzept Wohngruppe INNENSTADT Langenthal



Wohngruppe INNENSTADT
Schulhausstrasse 2
4900 Langenthal

062 922 13 15
info@wohnheim-im-dorf.ch

30. Mai 2013

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Absicht und Vernetzung	03
1.1.	Zielsetzungen	
1.2.	Vernetzung mit dem WOHNHEIM IM DORF	
2.	Formale Organisation / Strukturen	04
2.1.	Organigramm WOHNHEIM IM DORF	
2.2.	Angebot	
2.3.	Lage	
2.4.	Öffnungszeiten	
3.	Aufnahmekriterien	05
4.	Wohn- und Lebensbedingungen	06
4.1.	Räumlichkeiten	
4.2.	Einrichtung	
4.3.	Infrastruktur	
5.	Begleitung der Bewohner/innen	06
5.1.	Wohn- und Freizeitbereich	
5.2.	Arbeitsbereich	
6.	Personelle Strukturen	07
6.1.	Personal Wohngruppe INNENSTADT	
6.2.	Personal Arbeitsbereich	
6.3.	Fachliche Begleitung	
7.	Arbeit nach Aussen	08
7.1.	Integration im Quartier	
7.2.	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	

1. Absicht und Vernetzung

1.1. Zielsetzungen

Die Wohngruppe INNENSTADT soll als Alternative zum klassischen Wohnheimplatz eine erhöhte Autonomie und Selbstbestimmung ermöglichen. Durch die normalisiertere Lebensform werden Kompetenzen in der Alltagsgestaltung erhöht und das Partizipieren am gesellschaftlichen Leben erleichtert.

Die Bewohnerinnen und Bewohner leben mit hoher, individueller Selbständigkeit und Selbstbestimmung im Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereich.

Wohnen in Mitten einer urbanen Siedlung ermöglicht und fördert Beziehungen zu Menschen ohne Entwicklungsbeeinträchtigungen (Nachbarn, Einkauf, Freizeitaktivitäten) und erhöht die soziale Integration in die Gesellschaft.

In der Wohngruppe Innenstadt leben Menschen mit mittlerem bis hohem Begleitbedarf.

Die Wohngruppe INNENSTADT ist nicht vergleichbar mit „Begleitetem Wohnen“.

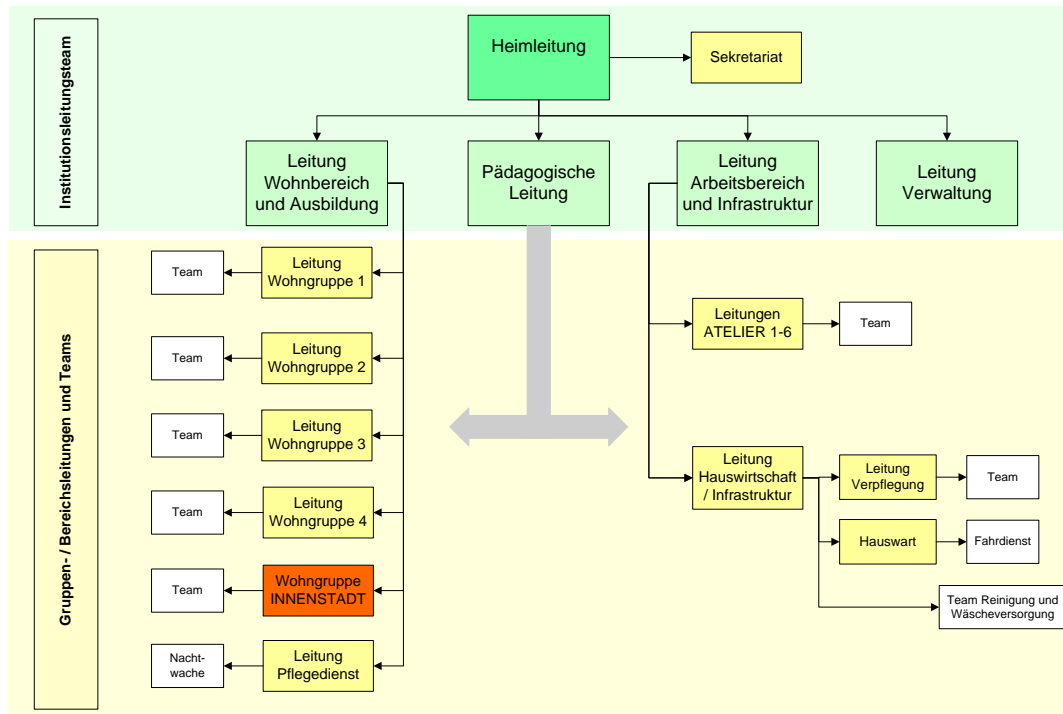
1.2. Vernetzung mit dem WOHNHEIM IM DORF

Die Wohngruppe INNENSTADT lebt teilautonom:

- Die gesamten Haushaltsaufgaben (Verpflegung, Wäscheversorgung, Reinigung) werden gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erledigt. Die professionelle Handhabung in den einzelnen Bereichen wird vom Fachpersonal des WOHNHEIMS IM DORF begleitet.
- Ausserhalb der Wohnung gibt es in 6 Ateliers des WOHNHEIMS IM DORF verschiedene Arbeitsmöglichkeiten. Alle Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten teilzeit im Haushaltbereich und auch in einem der Ateliers.
- Im medizinischen Bereich wird das Team durch die Pflegedienstleitung des WOHNHEIMS IM DORF unterstützt.
- Der Freizeitbereich wird autonom gestaltet.

2. Formale Organisation / Strukturen

2.1. Organigramm WOHNHEIM IM DORF



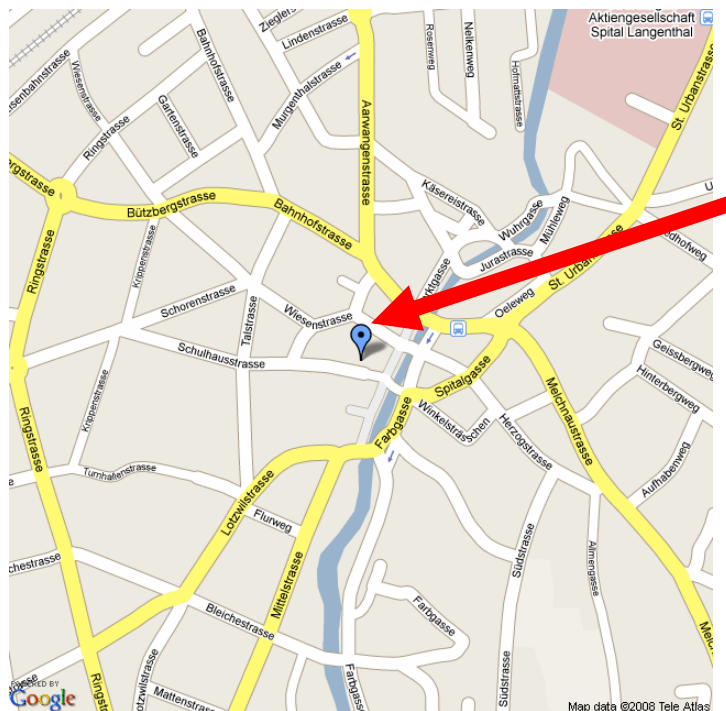
2.2. Angebot

- 5 Wohnplätze
- Arbeitsbereiche im eigenen Haushaltbereich und in Ateliers des WOHNHEIMS IM DORF

2.3. Lage

Die Wohnung liegt mitten im Ortskern von Langenthal (Überbauung Innenstadt) im ersten Stock eines Mehrparteienhauses. Sämtliche Geschäfte zur Abdeckung des Grundbedarfs (Verpflegung, Kleidung, Medizinisches, Freizeit, Dienstleistungen) und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sind zu Fuss innerhalb von 10 Minuten erreichbar.

Lageplan:



**Standort
Wohngruppe Innenstadt**

2.4. Öffnungszeiten der Wohngruppe Innenstadt

Die Wohngruppe INNENSTADT ist 365 Tage geöffnet.

Einschränkungen (Betriebsferien, geschlossene Wochenenden) können je nach Gruppenzusammensetzung durch die Heimleitung bestimmt werden.

3. Aufnahmekriterien

Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe INNENSTADT sind auf mittlere bis hohe Begleitung angewiesen (im Bereich der Stufen 6-8 gemäss dem zentralen System der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern). Das heisst:

- Verständnis von einfachen Abläufen und Tätigkeiten,
- mittlere Selbständigkeit bei persönlicher Hygiene, Pflege und alltäglichen Verrichtungen,
- räumliche Orientierung innerhalb der Wohnung und im näheren Umkreis der Wohnung.

4. Wohn- und Lebensbedingungen

4.1. Räumlichkeiten

- 5 Einerzimmer
- Küche / Essen
- 2 Wohnbereiche
- 3 Duschen/WC oder Bad/WC
- Büro / Pikettzimmer
- Personal-Dusche/WC
- Arbeitsküche
- Reduit
- 2 Balkone
- Waschküche und Kellerabteil im UG

Die Wohnung ist mit Lift erreichbar und rollstuhlgängig.

4.2. Einrichtung

Die Zimmereinrichtung ist individuell. Die Bewohnerinnen und Bewohner richten ihr Zimmer selber ein, bei Bedarf mit Unterstützung des Teams. Die gemeinsamen Wohnräume werden mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zusammen gestaltet und eingerichtet.

4.3. Infrastruktur

Die Wohngruppe Innenstadt erledigt alle alltäglichen Aufgaben selber: Einkauf, kochen, Reinigung, Wäsche. Diese Tätigkeiten werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern möglichst selbständig ausgeführt.

5. Begleitung der Bewohner/innen

Kompetenzen werden gezielt und den Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohnern angepasst aufgebaut.

5.1. Wohn- und Freizeitbereich

Alle **Tätigkeiten des Alltags** (persönliche Hygiene, Kleidung, Ämtli,) werden durch die Bewohnerinnen und Bewohner möglichst selbständig ausgeführt. Dabei werden sie

wenn nötig begleitet: Hilfestellungen bei Planung, Strukturierung und Ausführung. Durch gezielt methodisches Vorgehen wird die Selbstständigkeit erhöht.

Freizeitaktivitäten werden individuell begleitet. Angebote in der Region werden aktiv genutzt.

5.2. Arbeitsbereich

Arbeit im eigenen Haushalt: Pro Tag arbeiten zwei Bewohnerinnen und Bewohner im Bereich des eigenen Haushalts: Einkaufen, Kochen, Reinigung, Waschen. Lebenspraktische und lebensnahe Arbeiten erhöhen die persönliche Kompetenz der Bewohnerinnen und Bewohner.

Arbeit in einem Atelier: Alle Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten in verschiedenen Ateliers des WOHNHEIMS IM DORF. Die Arbeitswege werden wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt.

6. Personelle Strukturen

6.1. Personal Wohngruppe INNENSTADT

Das Personal leistet

- Tagesdienste (Begleiten der Arbeiten im Haushaltbereich)
- Abend- und Wochenenddienste (Begleitung im Wohn- und Freizeitbereich)
- Präsenzpikettdienst in der Nacht

Das Team setzt sich aus den Fachbereichen Sozialpädagogik, Fachperson Betreuung und nicht fachspezifisch ausgebildetem Personal zusammen.

6.2. Personal Arbeitsbereich

In jedem Atelier hat die Atelierleitung die Verantwortung. Diese haben Ausbildungen aus den Fachbereichen Heilpädagogik, Sozialpädagogik oder Behindertenbetreuung.

6.3. Fachliche Begleitung

- Die Leitung Wohnbereich des WOHNHEIMS IM DORF unterstützt das Team in Personal- und Ausbildungsfragen und bei der Angehörigenarbeit.

- Die pädagogische Leitung des WOHNHEIMS IM DORF unterstützt das Team der Wohngruppe INNENSTADT im Bereich Pädagogik, Krisenintervention und Weiterbildung.
- Die Pflegedienstleitung des WOHNHEIMS IM DORF begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner im Gesundheitsbereich.

7. Arbeit nach Aussen

7.1. Integration im Quartier

- Kontakte im Quartier werden wenn möglich gepflegt.
- Öffentliche Einrichtungen (Verkehr, Läden, Markt, Freizeitangebote, ...) werden aktiv benutzt.

7.2. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird bei Bedarf aktiv gepflegt.